

CARL-KÜSTNER-SCHULE

Götzenstraße 19
67583 Guntersblum
Tel: 06249-906400
FAX: 06249-1430
E-Mail: sekretariat@carl-kuestner-grundschule.de
Homepage: www.carl-kuestner-grundschule.de



An alle Eltern und Sorgeberechtigte

Blitzlicht März 2024: Schule der Zukunft

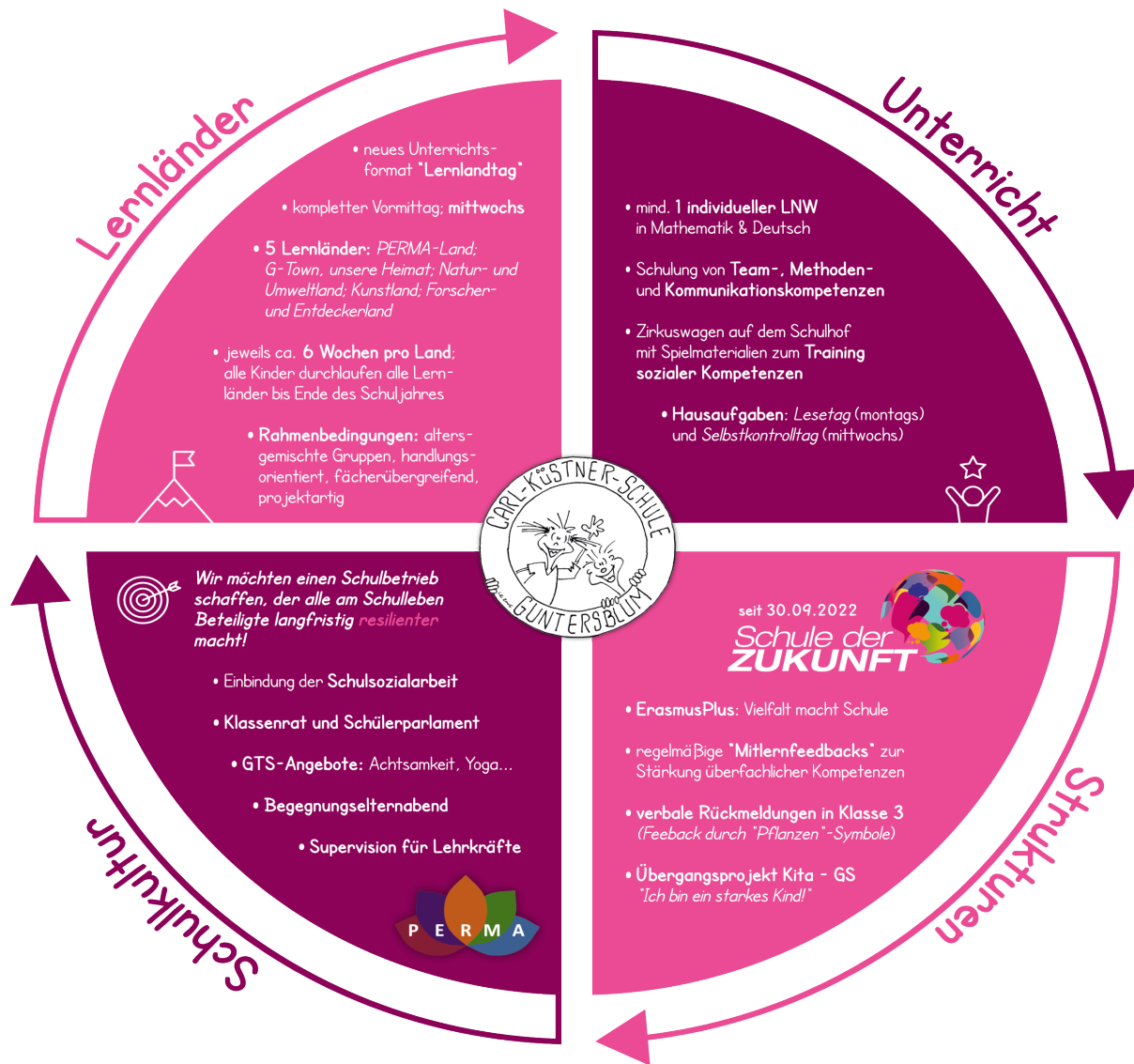
Liebe Eltern und Sorgeberechtigte unserer Schule,

Sie halten soeben ein zweites Blitzlicht zu unserer „Schule der Zukunft“ in den Händen. Im ersten Blitzlicht hatte ich ja bereits erwähnt, was unsere Beweggründe dafür sind, an dieser Initiative des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums teilzunehmen und mit welcher Vision einer zukunftsfähigen Schule wir uns zur Teilnahme entschlossen haben. (Sie finden dieses Blitzlicht auf unserer Homepage.) Zwischenzeitlich schließen sich erfreulicherweise immer mehr Schulen der Initiative an.

Mit diesem Blitzlicht informiere ich Sie nun über den aktuellen Fortschritt in der Weiterentwicklung unserer Schule. Unsere übergeordnete Vision von einer Schule der Zukunft lautet:

*Wir wollen in krisengeprägten Zeiten alle
am Schulbetrieb Beteiligten resilient machen.*

Um unsere Ziele zu erreichen, sind Anpassungen in der Gestaltung unseres Schulalltags unumgänglich. Für eine effektive Umsetzung dieser Veränderungen stützen wir uns auf das Vier-Quadranten-Modell des renommierten amerikanischen Schriftstellers und Philosophen Ken Wilber. Mit Hilfe des Modells ist es nämlich möglich, Transformationsprozesse umfassend zu überblicken, von allen Seiten zu beleuchten und in ihrer Ganzheit zu verstehen, damit sie auch wirklich gelingend und nachhaltig realisiert werden können. Inspiriert von diesem Modell haben wir die Anwendung auf unsere Schule übertragen und die einzelnen Quadranten zwischenzeitlich konkretisiert. Das Ergebnis können Sie dem nachfolgenden Schaubild entnehmen:



Das Schaubild zeigt, dass wir zur Gestaltung unserer Schule der Zukunft Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen ergreifen. Wir arbeiten an einer gemeinsamen Grundhaltung bestimmt von Erkenntnissen der Positiven Psychologie. Hier hatte ich ebenfalls in meinem letzten Blitzlicht schon auf das PERMA-Modell der Professorin Ulrike Lichtinger verwiesen. Dieses Modell ist Grundlage des Netzwerks Positive Psychologie, dem wir in diesem Zusammenhang nun angehören.

Weiterhin beleuchten wir in unserem Transformationsprozess organisatorische und strukturelle Gegebenheiten unseres Schulbetriebs und modifizieren sie im Hinblick auf unser Vorhaben.

Wir optimieren unseren Regelunterricht und verändern ihn. Und: Wir erweitern unser Unterrichtsangebot um ein neues Lernformat, das wir aktuell entwickeln. Seit unserer letzten pädagogischen Konferenz kann ich stolz verkünden, dass wir dieses Format künftig „Lernlandtag“ nennen und ein solcher ab dem neuen Schuljahr immer mittwochs den kompletten Vormittag über bei uns stattfinden wird.

Ihre Kinder werden an diesem Tag über einen Zeitraum von ca. 6 Wochen in altersgemischten Gruppen jeweils eines unserer insgesamt 5 Lernländer durchlaufen bis sie am Ende des Schuljahres alle Lernländer besucht haben. Diese Lernländer werden heißen: PERMA-Land; „G-Town“, unsere Heimat; Natur- und Umweltland; Kunstland und Forscher- und Entdeckerland.

In jedem Land halten mehrere Lehrkräfte Lernangebote für Ihre Kinder bereit, die folgenden konzeptionellen Rahmenbedingungen unterliegen: Wir arbeiten handlungsorientiert, fächerübergreifend und projektartig, wir ermöglichen Selbstwirksamkeit, Partizipation und Sinnstiftung, wir arbeiten auf Ergebnisse hin, die der gesamten Schulgemeinschaft immer wieder präsentiert werden, wir fördern das soziale Miteinander, die Teamfähigkeit und die Achtsamkeit, wir wecken bewusst (ganz im Sinne der positiven Psychologie) positive Emotionen bei den Kindern, da solche die Lernhaltung nachweislich positiv beeinflussen. Wir vermeiden Stereotype, feiern Vielfalt und Individualität. Gleichzeitig verfolgen wir mit den Angeboten aller Lernländer die Erlangung der 17 BNE-Ziele aus der Bildungskampagne der Vereinten Nationen, die laut Agenda 2030 auch Einkehr in den Schulbetrieb halten müssen. BNE steht für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Bildung ist dann nachhaltig, wenn Menschen weltweit, gegenwärtig und zukünftig würdig und in Verantwortung zu Natur und Umwelt leben und ihre Bedürfnisse und Talente entfalten können. Auch das wollen wir in unseren Lernländern erreichen.

Nun fragen Sie sich als Eltern/Sorgeberechtigte sicherlich, ob dadurch nicht wertvolle Unterrichtszeit fehlen könnte, um die Lernziele/Kompetenzen der Rahmenpläne (Lehrpläne) aller Fächer zu erreichen. Hier können Sie unbesorgt sein. Die Kompetenzen, die in den Lernländern angebahnt bzw. erreicht werden können, sind definitiv alle den Lehrplänen/Rahmenplänen aller Unterrichtsfächer entnommen. Das bedeutet, Vieles, was Ihre Kinder in den Lernländern lernen, muss im Unterricht an den anderen Wochentagen nicht mehr behandelt werden, so dass alle Fächer getrost Unterrichtsminuten an unseren Lernland-Tag abtreten können.

Sie als Eltern/Sorgeberechtigte werden das auch gut mitverfolgen können, denn wir werden diese Kompetenzen selbstverständlich genau dokumentieren und Ihren Kindern für Sie zur Einsicht mitgeben. Stören Sie sich auch bitte nicht an meiner Formulierung, dass Kompetenzen in den Lernländern entweder angebahnt oder erreicht werden können. Das ist lediglich der Tatsache geschuldet, dass wir in altersgemischten Gruppen arbeiten und somit natürlich Angebote auf unterschiedlichen Niveaustufen zu den Kompetenzen bereithalten müssen. Jüngere Schüler/innen bahnen eine Kompetenz dabei in der Regel erst einmal nur an, ältere hingegen erlangen diese Kompetenz dann, weil sie vorher dem Alter und dem Entwicklungsstand entsprechende Aufgabenstellungen/Herausforderung auf niedrigeren Kompetenzniveau erarbeiten konnten.

Unsere Planungen laufen diesbezüglich jedenfalls auf Hochtouren und die Vorstellung, mit unserem neu ausgearbeiteten Konzept dann endlich an den Start zu gehen, beflügelt uns immens.

Natürlich haben wir das Rad, was dieses Konzept anbelangt, nicht vollständig neu erfunden, sondern uns von gelungenen Praxisbeispielen anderer Schulen inspirieren lassen. Viele Überschneidungen gibt es hier zum Lernhaus-Konzept der Havelmüller-Grundschule in Berlin, die aufgrund dieses Konzept auch mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet wurde. Ebenso fließen aber auch Elemente des FREIDays in unseren Lernlandtag mit ein. Auch auf diesen hatte ich in meinem letzten Blitzlicht bereits verwiesen. Entwicklerin dieses Lernformats ist Margret Rasfeld, die gleichzeitig eine der Begründer/innen der Initiative „Schule im Aufbruch“ ist. Sollten Sie sich diesbezüglich ein bisschen einlesen wollen, werden Sie feststellen, dass unser Lernland-Konzept Elemente beider Formate vereint.

In diesem Sinne herzliche Grüße von der Schulentwicklungsfront

Rektorin
gez. Anja Belan